

(Fortsetzung von der ersten Seite.)
"Wer will unter die Soldaten,
Der muß haben ein Gewehr,
Das muß er mit Gutmuth haben,
Und nun fing der ganze Sporn an zu
brüllen:
„Jupprrab! Jupprrab!
Und mit einer Krugel schner.“
„Einen Schnurrbart an den Nasen,
Einen Capreau auf dem Kopf,
Sonn wenn die Trompeten bliesen:
Jupprrab! Jupprrab!
Ist er nur ein armer Tropf!“
Wald war nun die Rede wieder herge-
famt und Heinrich hatte sich schon wieder
von seinem Sturz erholt und was wieder
auf den Beinen, heimlich groß und
dem Keller schreckliche Rede zuschwendend.
Dieser aber ging eilend weiter und hatte
bald das Hotel erreicht. Immer noch
aufgeregt betrat er das Wohnzimmer und
alle Beihilgen versammelten sich schnell
um ihn. Er theilte Alles haarscharf mit,
auch den Austritt in der Schänke zur
Laterne. Alle borchten gespannt zu, be-
sonders Frau Reinberg. Sie jammete
und rang die Hände und wollte fast in
ihrem Schmerz vergehen.
„O mein Gott!“ seufzte sie, „mein ar-
mer Heinrich! Er ist gewiß an's Militär
verbannt!“
„Das glaube ich jetzt beinahe auch“,
sagte der Schenkepater Wirth, „boie der
Fenster den Heinrich! Jodann, warum
hast Du mit Deinem Verdacht nicht schon
langst mitgetheilt?“
„Ich wollte erst ganz gewiß sein“, ant-
wortete dieser.
„Aber was machen wir nun?“ frug
Schäuber, während Hatha und Wita
die jammernde Frau Reinberg zu trösten
versuchten.
„Wie gehen jetzt sofort nach dem
Hauptquartier in der Wirthserei“, ent-
sprach der Wirth, „Sie erlauben sich doch
Ihres Freundes, des Oberst Raimund.
Er ist dort zu treffen und kann Rath
schaffen. Er kennt alle Verhältnisse und
wird Ihnen gewißlich einen Rathschlaß
geben.“
„Wirklich“, versetzte Schäuber, „Ist
Plan ist gut, Herr Wirth — ich muß den
Oberst sofort in Erfahrung und da können
wir die Sache gleich abmachen. Wir
wollen aber auch nun nicht länger lau-
men, sondern gleich an's Werk gehen.“
„Richtig“, stimmte der Wirth bei und
legte seine Hand auf die Schulter. Er
er nach seinem Kopf, der an einem Nagel
hinter der Wand hing, dürstete bescheiden
und zog ihn an, während Schäuber sich
an seine Wette und Wita wandte und
sie betrat, während seiner Abwesenheit die
bedürftige Frau Reinberg, die ihren
Tränen freien Lauf ließ, zu trösten und
nicht aus dem Auge zu lassen.
„Ihre Dein Wohlthaten“, wußte die
sagte die Weinende und Hatha unter-
stützte die Gedächtnis.
„Verlaßt Euch auf mich“, sagte Schäuber,
„wir kommen nicht ohne Heinrich
heim, nicht wahr, Herr Wirth?“
„Wenn irgend eine Möglichkeit da ist
nicht“, versetzte dieser, der mittlerweile fer-
tig war und seinen Hut aufsetzte. Er
nahm seinen Kopf unter den Arm und
zog ihn von den fliegenden Haaren. Sie
verließen nun das Hotel, überschritten
vorsichtig alle Begegnungen müßigen, ver-
schiedene Straßen, lugten hier und da in
einer der verschiedenen Verkehrsstraßen
weg, ob sie vielleicht Reinberg sehen
mochten, kamen an die Wopery, gingen
ger gerade durch einige kleinere Straßen
und erreichten endlich die Wirthserei.
Nachdem sie an mehreren Häusern ent-
lang gelaufen waren, hielten sie vor einem
größeren Gebäude, über dessen Haupt-
eingangstheür sich große Buchstaben
„General-Dampf-Quartier“ geschrieben
sah, und hier lehrten sie ein.
7.
Was sich zwei Frauen erzählten.
Frau Reinberg, welche wir im Ver-
weilungen zu vermeiden, wurde immer
als Hatha austreten lassen wollen, sah
mit Angust Reinberg noch eine zeitlang
im Wohnzimmer. Wita aber war hinaus
gegangen, um sich die Straßen in der
Nabe anzusehen. Das Wohnzimmer füllte
sich indessen wieder mit Gästen, Ein-
wanderer und auch Andere. Die beiden
Frauen saßen sich da, und besprachen
wieder die Sache, die die amerikanische
Lustre, sich im viel gelieferten Gemüth
der Freiheit dieses Landes zu ergeben,
dabur, daß er die höchst dreist und unge-
nützlich angehe, wo man im alten Vater-
land leben, aber nicht. Und in der That
in dieser und auch manchen andern Be-
ziehungen wird die dieser Freiheit ist mit
braucht und den wirklich getheilten und
hofft den Mann kann man hier in Geschäfts-
dahl bald kennen. Freiheit besteht aber
in dem Ungehörigkeit und Boddit, son-
dern der wahrhaft freie Mann zeigt sich
auch darin, daß er wider diejenige Hölle
steht, auf welche er selbst Anspruch
macht. Und nicht nur die Männer, son-
dern auch viele Frauen betragen sich hier
zu Lande höchst ungenügend, namentlich auf
offener Straße, indem sie jeden Begegnen-
den freudig, auf sich freudig sitzen, ein Un-
sinn, der dem weiblichen Zart- und
Schamgefühl über seine Ehre macht.
Wit nun den Frauen dieses schändliche
Angebot sehr unangenehm wurde, so ver-
ließen sie das Wohnzimmer und verließen
sich hierauf in Frau Reinbergs Schlaf-
zimmer. Diese war immer noch sehr auf-
geregt, was aber bereits insofern von
Hatha getrübt und ermüdet, daß sie
nicht mehr weinte. Den angekommenen

nahm Frau Reinberg einen Stuhl und
bot auch Hatha einen an, welche sich
setzen ließ.
„Kämpfe die Aufregung nieder, Au-
gule“, sagte Hatha, und rühte ihren
Stuhl näher an denjenigen ihrer Ver-
wandten. „Dein Mann wird wieder kom-
men, darauf kannst Du dich verlassen.
Mein Gatte ist umsichtig und klug und
wird nicht unverständlicher Sache heimleh-
ren. Seit wann seid Ihr denn miteinander
verdrachtet?“
„Seit einem Jahre, liebe Hatha —
Es gab einmal eine Zeit, da gedachte ich
die Frau Deines Mannes zu werden.“
Hatha lächelte über diese Mitteilung.
„Davon hat mich Adolph schon einmal
erzählt“, sagte sie.
„Der Schelm“, versetzte Frau Rein-
berg, „und was sagst du denn?“
„Das will ich Dir später einmal er-
zählen, Angule. Erzähle Du mir zunächst
Einiges aus Deinem Leben.“
„Nun wohl, das thue ich gern; aber ich
fürchte, es wird wenig Interesse für Dich
haben.“
„O ja, sehr viel. Erzähle nur.“
Frau Reinberg machte keine weiteren
Einwendungen und begann:
„Meine Eltern und diejenigen Deines
Mannes waren Nachbarn. Wir sind al-
so als Kinder miteinander aufgewachsen.
So lange wir noch klein waren, spielten
wir oft miteinander und ich gewann
Adolph schon als Mädchen lieb. Aber
nicht nur ich, auch die andern Mädchen
der Nachbarschaft hatten ihn gern. Wir
rechneten ihn vor allen andern aus, aber
ich sah nicht darauf zu machen und
ergriff sich überhaupt nicht im Umgang
mit Mädchen. Als er älter wurde, wart
er noch zurückhaltender und nun gefiel er
mir um so mehr. Als er das sechszehnte
Jahr zurückgelegt hatte, sandte ihn sein
Vater einige Jahre auf das College.
Er muß fleißig studirt haben, denn er
lebte mit guten Zeugnissen heim. Sein
Schwager hatte sich inzwischen mit Frau
Reinberg, dem Bruder meines Mannes
verheiratet. Es war ein hübsches Paar,
sagte ich dir, darauf hast Du dich ver-
lassen — Du wirst sie ja kennen lernen.
Als nun Adolph zurückgekehrt war, sah
ich ihn noch so langer Abschied zum
ersten Mal wieder, so, wie ich ihn
da mein Herz entzogen. O, begreife jetzt
ganz, wie es möglich war, daß ich damals
so tief für ihn fühlte. Aber er schien es
nicht zu bemerken, nahm kaum Notiz von
mir und zeigte sich höchst gleichgültig
gegen mich.“
Hatha konnte sich eines Lächelns kaum
erwehren, aber Frau Reinberg bemerkte es
nicht und fuhr fort:
„Ich ärgerte mich über seine Gleichgültig-
keit und wollte fast mit Gewalt erwin-
gen, was ich durch Liebe und Freundschaft
seit nicht vermochte. Ja, ich will recht
aufmerksam sein, Hatha, sehr mich Adolph
durch sein Verhalten — freilich ohne
Wissen, beleidigt, um so eifriger suchte
ich seine Nähe — und dadurch verlor ich
so volles. Jetzt wollte ich mich ganz und
gar von ihm entfemen, wollte ihn ver-
achten. Aber auch dies gelang nicht. Denn
war der edle Krieger gefangen dat:
„Berathen die künftigen Menschen den Menschen
nicht:
Die bittre, kalte, stumme Verachtung macht
zum Bruderfeind. Hatha! Du wirst dann
Einer noch froher noch, als du warst.“
Ja, werden sollte ich ihn und den Zug
der mich unüberwindlich zu ihm rief. Und
bald nachher sah er mich selbst — er ging
nach Amerika. — Wir waren nicht für
einander bestimmt.“
„Glaubst Du denn wirklich“, unter-
brach hier Hatha, die bis dahin aufmerk-
sam zugehört hatte, „glaubst Du wirklich
an eine höhere Bestimmung, Angule?“
„Was sagst Du, Hatha?“ frug diese.
„Ich meine“, antwortete Hatha, „ob
Du wirklich glaubst, daß Mann und Frau
von Gott für einander bestimmt sind?“
„Et freilich“, antwortete Frau Rein-
berg, „die Ehen werden im Himmel ge-
schlossen.“
„Da begreife ich kaum, wie mir ein
Mann sagen konnte, daß es so viele un-
glückliche Ehen gebe, namentlich in Ame-
rika. Ist denn Gott nicht zu allen Men-
schen gleich gültig?“
„Freilich ist er das. Aber die meisten
Menschen fragen nicht viel nach seiner
Gütigkeit. Sie folgen blindlings ihren
Trieben und denken wenig oder gar nicht
an die Worte des Dichters:
„Dum prüfe, wer sich ewig bindet,
Dob sich das Herz um Herrn und
Liede lang, die Reue lang.“
Weil sich einer solchen Prüfung so we-
nig Lebende unterziehen, daher ist an
unglücklichen Ehen kein Mangel; aber
wird auch mit Recht behauptet, die Liebe
ist blind. Das sollte sie aber nicht sein,
denn eine sehende Liebe ist keine die best.
Die blinde Liebe ist des Leidens Anfang
und daher ist auch mancher Ehestand ein
Schmerz. Wären meine heißen Wünsche
damals vermirklicht worden, so würde ich
— ich fühle es jetzt, namenlos unglücklich
geworden sein.“
„Und ich wahrscheinlich nicht so glück-
lich, als ich jetzt bin“, sagte Hatha —
„Ja, Angule, Du hast Recht, die Ehen
werden im Himmel geschlossen. Aber wie
sagte es, daß Du und Heinrich so kurz
nach Eurer Verheiratung schon nach
Amerika wandert?“
„Ja, daran ist einzig und allein mein
Mann schuld“, antwortete Frau Rein-
berg, „ich hatte gar keine Lust dazu, aber
ihn trieb die Schmach, seinen Bruder
wieder zu sehen. Seinem Vater, der be-
reit hoch an Jahren ist, wurde das Pre-

zigen zu beschwerlich. Er rechnete sein
Kint und zog mit seinen zwei andern
Söhnen zu uns auf's Dorf. Nun bot sich
meinem Gatten die beste Gelegenheit,
hierzu zu ziehen, weil seine beiden Brü-
der das Gut so gut, wie er, verwalten
konnten. Da wir aber in Amerika blie-
ben, wußte ich doch nicht, aber nicht
zählbar und auch einiges von Deinem Le-
bensschicksal, meine liebe Hatha.“
„Ach“, versetzte Hatha, „dies könnte
mein Mann eigentlich viel besser, als ich.
Der Morgen meines Lebens war nicht so
armes Heidenland geworden. Für meine
erlebte Bedürfnisse, Inhabhaltung
meiner Kleidung und dergleichen, sorgte
eine indianische Mutter, aber für meine
unmündigen Kinder niemand als die
gütige Natur, vermehrt der Kräfte, die
Gott in sie gelegt hat. Aber obwohl meine
Mutter, die schon längst gestorben ist, keine
Christin war, so sorgte sie doch in ihrer
Weise auf's liebevollste für mich und noch
deutlicher ist ihr Liebes Wohlthun noch lebhaft
vor dem Auge meines Geistes.“
Mein Vater war der Bruder des
Hauptlings unseres Stammes, ein hoch-
geschätzter, scharfer Mann mit aus-
gezeichneten Eigenschaften, die mit ewig
unvergänglich sind. Wenn ich ihn heute
wieder sähe, ich würde ihn sofort erkennen;
Aber er ist schon längst todt. Er besah ein-
mal eine indianische Mutter und einen
Mädchen, die schon längst gestorben ist, keine
Christin war, so sorgte sie doch in ihrer
Weise auf's liebevollste für mich und noch
deutlicher ist ihr Liebes Wohlthun noch lebhaft
vor dem Auge meines Geistes.“
Mein Vater war der Bruder des
Hauptlings unseres Stammes, ein hoch-
geschätzter, scharfer Mann mit aus-
gezeichneten Eigenschaften, die mit ewig
unvergänglich sind. Wenn ich ihn heute
wieder sähe, ich würde ihn sofort erkennen;
Aber er ist schon längst todt. Er besah ein-
mal eine indianische Mutter und einen
Mädchen, die schon längst gestorben ist, keine
Christin war, so sorgte sie doch in ihrer
Weise auf's liebevollste für mich und noch
deutlicher ist ihr Liebes Wohlthun noch lebhaft
vor dem Auge meines Geistes.“
Mein Vater war der Bruder des
Hauptlings unseres Stammes, ein hoch-
geschätzter, scharfer Mann mit aus-
gezeichneten Eigenschaften, die mit ewig
unvergänglich sind. Wenn ich ihn heute
wieder sähe, ich würde ihn sofort erkennen;
Aber er ist schon längst todt. Er besah ein-
mal eine indianische Mutter und einen
Mädchen, die schon längst gestorben ist, keine
Christin war, so sorgte sie doch in ihrer
Weise auf's liebevollste für mich und noch
deutlicher ist ihr Liebes Wohlthun noch lebhaft
vor dem Auge meines Geistes.“
Mein Vater war der Bruder des
Hauptlings unseres Stammes, ein hoch-
geschätzter, scharfer Mann mit aus-
gezeichneten Eigenschaften, die mit ewig
unvergänglich sind. Wenn ich ihn heute
wieder sähe, ich würde ihn sofort erkennen;
Aber er ist schon längst todt. Er besah ein-
mal eine indianische Mutter und einen
Mädchen, die schon längst gestorben ist, keine
Christin war, so sorgte sie doch in ihrer
Weise auf's liebevollste für mich und noch
deutlicher ist ihr Liebes Wohlthun noch lebhaft
vor dem Auge meines Geistes.“
Mein Vater war der Bruder des
Hauptlings unseres Stammes, ein hoch-
geschätzter, scharfer Mann mit aus-
gezeichneten Eigenschaften, die mit ewig
unvergänglich sind. Wenn ich ihn heute
wieder sähe, ich würde ihn sofort erkennen;
Aber er ist schon längst todt. Er besah ein-
mal eine indianische Mutter und einen
Mädchen, die schon längst gestorben ist, keine
Christin war, so sorgte sie doch in ihrer
Weise auf's liebevollste für mich und noch
deutlicher ist ihr Liebes Wohlthun noch lebhaft
vor dem Auge meines Geistes.“
Mein Vater war der Bruder des
Hauptlings unseres Stammes, ein hoch-
geschätzter, scharfer Mann mit aus-
gezeichneten Eigenschaften, die mit ewig
unvergänglich sind. Wenn ich ihn heute
wieder sähe, ich würde ihn sofort erkennen;
Aber er ist schon längst todt. Er besah ein-
mal eine indianische Mutter und einen
Mädchen, die schon längst gestorben ist, keine
Christin war, so sorgte sie doch in ihrer
Weise auf's liebevollste für mich und noch
deutlicher ist ihr Liebes Wohlthun noch lebhaft
vor dem Auge meines Geistes.“
Mein Vater war der Bruder des
Hauptlings unseres Stammes, ein hoch-
geschätzter, scharfer Mann mit aus-
gezeichneten Eigenschaften, die mit ewig
unvergänglich sind. Wenn ich ihn heute
wieder sähe, ich würde ihn sofort erkennen;
Aber er ist schon längst todt. Er besah ein-
mal eine indianische Mutter und einen
Mädchen, die schon längst gestorben ist, keine
Christin war, so sorgte sie doch in ihrer
Weise auf's liebevollste für mich und noch
deutlicher ist ihr Liebes Wohlthun noch lebhaft
vor dem Auge meines Geistes.“
Mein Vater war der Bruder des
Hauptlings unseres Stammes, ein hoch-
geschätzter, scharfer Mann mit aus-
gezeichneten Eigenschaften, die mit ewig
unvergänglich sind. Wenn ich ihn heute
wieder sähe, ich würde ihn sofort erkennen;
Aber er ist schon längst todt. Er besah ein-
mal eine indianische Mutter und einen
Mädchen, die schon längst gestorben ist, keine
Christin war, so sorgte sie doch in ihrer
Weise auf's liebevollste für mich und noch
deutlicher ist ihr Liebes Wohlthun noch lebhaft
vor dem Auge meines Geistes.“
Mein Vater war der Bruder des
Hauptlings unseres Stammes, ein hoch-
geschätzter, scharfer Mann mit aus-
gezeichneten Eigenschaften, die mit ewig
unvergänglich sind. Wenn ich ihn heute
wieder sähe, ich würde ihn sofort erkennen;
Aber er ist schon längst todt. Er besah ein-
mal eine indianische Mutter und einen
Mädchen, die schon längst gestorben ist, keine
Christin war, so sorgte sie doch in ihrer
Weise auf's liebevollste für mich und noch
deutlicher ist ihr Liebes Wohlthun noch lebhaft
vor dem Auge meines Geistes.“
Mein Vater war der Bruder des
Hauptlings unseres Stammes, ein hoch-
geschätzter, scharfer Mann mit aus-
gezeichneten Eigenschaften, die mit ewig
unvergänglich sind. Wenn ich ihn heute
wieder sähe, ich würde ihn sofort erkennen;
Aber er ist schon längst todt. Er besah ein-
mal eine indianische Mutter und einen
Mädchen, die schon längst gestorben ist, keine
Christin war, so sorgte sie doch in ihrer
Weise auf's liebevollste für mich und noch
deutlicher ist ihr Liebes Wohlthun noch lebhaft
vor dem Auge meines Geistes.“
Mein Vater war der Bruder des
Hauptlings unseres Stammes, ein hoch-
geschätzter, scharfer Mann mit aus-
gezeichneten Eigenschaften, die mit ewig
unvergänglich sind. Wenn ich ihn heute
wieder sähe, ich würde ihn sofort erkennen;
Aber er ist schon längst todt. Er besah ein-
mal eine indianische Mutter und einen
Mädchen, die schon längst gestorben ist, keine
Christin war, so sorgte sie doch in ihrer
Weise auf's liebevollste für mich und noch
deutlicher ist ihr Liebes Wohlthun noch lebhaft
vor dem Auge meines Geistes.“
Mein Vater war der Bruder des
Hauptlings unseres Stammes, ein hoch-
geschätzter, scharfer Mann mit aus-
gezeichneten Eigenschaften, die mit ewig
unvergänglich sind. Wenn ich ihn heute
wieder sähe, ich würde ihn sofort erkennen;
Aber er ist schon längst todt. Er besah ein-
mal eine indianische Mutter und einen
Mädchen, die schon längst gestorben ist, keine
Christin war, so sorgte sie doch in ihrer
Weise auf's liebevollste für mich und noch
deutlicher ist ihr Liebes Wohlthun noch lebhaft
vor dem Auge meines Geistes.“
Mein Vater war der Bruder des
Hauptlings unseres Stammes, ein hoch-
geschätzter, scharfer Mann mit aus-
gezeichneten Eigenschaften, die mit ewig
unvergänglich sind. Wenn ich ihn heute
wieder sähe, ich würde ihn sofort erkennen;
Aber er ist schon längst todt. Er besah ein-
mal eine indianische Mutter und einen
Mädchen, die schon längst gestorben ist, keine
Christin war, so sorgte sie doch in ihrer
Weise auf's liebevollste für mich und noch
deutlicher ist ihr Liebes Wohlthun noch lebhaft
vor dem Auge meines Geistes.“
Mein Vater war der Bruder des
Hauptlings unseres Stammes, ein hoch-
geschätzter, scharfer Mann mit aus-
gezeichneten Eigenschaften, die mit ewig
unvergänglich sind. Wenn ich ihn heute
wieder sähe, ich würde ihn sofort erkennen;
Aber er ist schon längst todt. Er besah ein-
mal eine indianische Mutter und einen
Mädchen, die schon längst gestorben ist, keine
Christin war, so sorgte sie doch in ihrer
Weise auf's liebevollste für mich und noch
deutlicher ist ihr Liebes Wohlthun noch lebhaft
vor dem Auge meines Geistes.“
Mein Vater war der Bruder des
Hauptlings unseres Stammes, ein hoch-
geschätzter, scharfer Mann mit aus-
gezeichneten Eigenschaften, die mit ewig
unvergänglich sind. Wenn ich ihn heute
wieder sähe, ich würde ihn sofort erkennen;
Aber er ist schon längst todt. Er besah ein-
mal eine indianische Mutter und einen
Mädchen, die schon längst gestorben ist, keine
Christin war, so sorgte sie doch in ihrer
Weise auf's liebevollste für mich und noch
deutlicher ist ihr Liebes Wohlthun noch lebhaft
vor dem Auge meines Geistes.“
Mein Vater war der Bruder des
Hauptlings unseres Stammes, ein hoch-
geschätzter, scharfer Mann mit aus-
gezeichneten Eigenschaften, die mit ewig
unvergänglich sind. Wenn ich ihn heute
wieder sähe, ich würde ihn sofort erkennen;
Aber er ist schon längst todt. Er besah ein-
mal eine indianische Mutter und einen
Mädchen, die schon längst gestorben ist, keine
Christin war, so sorgte sie doch in ihrer
Weise auf's liebevollste für mich und noch
deutlicher ist ihr Liebes Wohlthun noch lebhaft
vor dem Auge meines Geistes.“
Mein Vater war der Bruder des
Hauptlings unseres Stammes, ein hoch-
geschätzter, scharfer Mann mit aus-
gezeichneten Eigenschaften, die mit ewig
unvergänglich sind. Wenn ich ihn heute
wieder sähe, ich würde ihn sofort erkennen;
Aber er ist schon längst todt. Er besah ein-
mal eine indianische Mutter und einen
Mädchen, die schon längst gestorben ist, keine
Christin war, so sorgte sie doch in ihrer
Weise auf's liebevollste für mich und noch
deutlicher ist ihr Liebes Wohlthun noch lebhaft
vor dem Auge meines Geistes.“
Mein Vater war der Bruder des
Hauptlings unseres Stammes, ein hoch-
geschätzter, scharfer Mann mit aus-
gezeichneten Eigenschaften, die mit ewig
unvergänglich sind. Wenn ich ihn heute
wieder sähe, ich würde ihn sofort erkennen;
Aber er ist schon längst todt. Er besah ein-
mal eine indianische Mutter und einen
Mädchen, die schon längst gestorben ist, keine
Christin war, so sorgte sie doch in ihrer
Weise auf's liebevollste für mich und noch
deutlicher ist ihr Liebes Wohlthun noch lebhaft
vor dem Auge meines Geistes.“
Mein Vater war der Bruder des
Hauptlings unseres Stammes, ein hoch-
geschätzter, scharfer Mann mit aus-
gezeichneten Eigenschaften, die mit ewig
unvergänglich sind. Wenn ich ihn heute
wieder sähe, ich würde ihn sofort erkennen;
Aber er ist schon längst todt. Er besah ein-
mal eine indianische Mutter und einen
Mädchen, die schon längst gestorben ist, keine
Christin war, so sorgte sie doch in ihrer
Weise auf's liebevollste für mich und noch
deutlicher ist ihr Liebes Wohlthun noch lebhaft
vor dem Auge meines Geistes.“
Mein Vater war der Bruder des
Hauptlings unseres Stammes, ein hoch-
geschätzter, scharfer Mann mit aus-
gezeichneten Eigenschaften, die mit ewig
unvergänglich sind. Wenn ich ihn heute
wieder sähe, ich würde ihn sofort erkennen;
Aber er ist schon längst todt. Er besah ein-
mal eine indianische Mutter und einen
Mädchen, die schon längst gestorben ist, keine
Christin war, so sorgte sie doch in ihrer
Weise auf's liebevollste für mich und noch
deutlicher ist ihr Liebes Wohlthun noch lebhaft
vor dem Auge meines Geistes.“
Mein Vater war der Bruder des
Hauptlings unseres Stammes, ein hoch-
geschätzter, scharfer Mann mit aus-
gezeichneten Eigenschaften, die mit ewig
unvergänglich sind. Wenn ich ihn heute
wieder sähe, ich würde ihn sofort erkennen;
Aber er ist schon längst todt. Er besah ein-
mal eine indianische Mutter und einen
Mädchen, die schon längst gestorben ist, keine
Christin war, so sorgte sie doch in ihrer
Weise auf's liebevollste für mich und noch
deutlicher ist ihr Liebes Wohlthun noch lebhaft
vor dem Auge meines Geistes.“
Mein Vater war der Bruder des
Hauptlings unseres Stammes, ein hoch-
geschätzter, scharfer Mann mit aus-
gezeichneten Eigenschaften, die mit ewig
unvergänglich sind. Wenn ich ihn heute
wieder sähe, ich würde ihn sofort erkennen;
Aber er ist schon längst todt. Er besah ein-
mal eine indianische Mutter und einen
Mädchen, die schon längst gestorben ist, keine
Christin war, so sorgte sie doch in ihrer
Weise auf's liebevollste für mich und noch
deutlicher ist ihr Liebes Wohlthun noch lebhaft
vor dem Auge meines Geistes.“
Mein Vater war der Bruder des
Hauptlings unseres Stammes, ein hoch-
geschätzter, scharfer Mann mit aus-
gezeichneten Eigenschaften, die mit ewig
unvergänglich sind. Wenn ich ihn heute
wieder sähe, ich würde ihn sofort erkennen;
Aber er ist schon längst todt. Er besah ein-
mal eine indianische Mutter und einen
Mädchen, die schon längst gestorben ist, keine
Christin war, so sorgte sie doch in ihrer
Weise auf's liebevollste für mich und noch
deutlicher ist ihr Liebes Wohlthun noch lebhaft
vor dem Auge meines Geistes.“
Mein Vater war der Bruder des
Hauptlings unseres Stammes, ein hoch-
geschätzter, scharfer Mann mit aus-
gezeichneten Eigenschaften, die mit ewig
unvergänglich sind. Wenn ich ihn heute
wieder sähe, ich würde ihn sofort erkennen;
Aber er ist schon längst todt. Er besah ein-
mal eine indianische Mutter und einen
Mädchen, die schon längst gestorben ist, keine
Christin war, so sorgte sie doch in ihrer
Weise auf's liebevollste für mich und noch
deutlicher ist ihr Liebes Wohlthun noch lebhaft
vor dem Auge meines Geistes.“
Mein Vater war der Bruder des
Hauptlings unseres Stammes, ein hoch-
geschätzter, scharfer Mann mit aus-
gezeichneten Eigenschaften, die mit ewig
unvergänglich sind. Wenn ich ihn heute
wieder sähe, ich würde ihn sofort erkennen;
Aber er ist schon längst todt. Er besah ein-
mal eine indianische Mutter und einen
Mädchen, die schon längst gestorben ist, keine
Christin war, so sorgte sie doch in ihrer
Weise auf's liebevollste für mich und noch
deutlicher ist ihr Liebes Wohlthun noch lebhaft
vor dem Auge meines Geistes.“
Mein Vater war der Bruder des
Hauptlings unseres Stammes, ein hoch-
geschätzter, scharfer Mann mit aus-
gezeichneten Eigenschaften, die mit ewig
unvergänglich sind. Wenn ich ihn heute
wieder sähe, ich würde ihn sofort erkennen;
Aber er ist schon längst todt. Er besah ein-
mal eine indianische Mutter und einen
Mädchen, die schon längst gestorben ist, keine
Christin war, so sorgte sie doch in ihrer
Weise auf's liebevollste für mich und noch
deutlicher ist ihr Liebes Wohlthun noch lebhaft
vor dem Auge meines Geistes.“
Mein Vater war der Bruder des
Hauptlings unseres Stammes, ein hoch-
geschätzter, scharfer Mann mit aus-
gezeichneten Eigenschaften, die mit ewig
unvergänglich sind. Wenn ich ihn heute
wieder sähe, ich würde ihn sofort erkennen;
Aber er ist schon längst todt. Er besah ein-
mal eine indianische Mutter und einen
Mädchen, die schon längst gestorben ist, keine
Christin war, so sorgte sie doch in ihrer
Weise auf's liebevollste für mich und noch
deutlicher ist ihr Liebes Wohlthun noch lebhaft
vor dem Auge meines Geistes.“
Mein Vater war der Bruder des
Hauptlings unseres Stammes, ein hoch-
geschätzter, scharfer Mann mit aus-
gezeichneten Eigenschaften, die mit ewig
unvergänglich sind. Wenn ich ihn heute
wieder sähe, ich würde ihn sofort erkennen;
Aber er ist schon längst todt. Er besah ein-
mal eine indianische Mutter und einen
Mädchen, die schon längst gestorben ist, keine
Christin war, so sorgte sie doch in ihrer
Weise auf's liebevollste für mich und noch
deutlicher ist ihr Liebes Wohlthun noch lebhaft
vor dem Auge meines Geistes.“
Mein Vater war der Bruder des
Hauptlings unseres Stammes, ein hoch-
geschätzter, scharfer Mann mit aus-
gezeichneten Eigenschaften, die mit ewig
unvergänglich sind. Wenn ich ihn heute
wieder sähe, ich würde ihn sofort erkennen;
Aber er ist schon längst todt. Er besah ein-
mal eine indianische Mutter und einen
Mädchen, die schon längst gestorben ist, keine
Christin war, so sorgte sie doch in ihrer
Weise auf's liebevollste für mich und noch
deutlicher ist ihr Liebes Wohlthun noch lebhaft
vor dem Auge meines Geistes.“
Mein Vater war der Bruder des
Hauptlings unseres Stammes, ein hoch-
geschätzter, scharfer Mann mit aus-
gezeichneten Eigenschaften, die mit ewig
unvergänglich sind. Wenn ich ihn heute
wieder sähe, ich würde ihn sofort erkennen;
Aber er ist schon längst todt. Er besah ein-
mal eine indianische Mutter und einen
Mädchen, die schon längst gestorben ist, keine
Christin war, so sorgte sie doch in ihrer
Weise auf's liebevollste für mich und noch
deutlicher ist ihr Liebes Wohlthun noch lebhaft
vor dem Auge meines Geistes.“
Mein Vater war der Bruder des
Hauptlings unseres Stammes, ein hoch-
geschätzter, scharfer Mann mit aus-
gezeichneten Eigenschaften, die mit ewig
unvergänglich sind. Wenn ich ihn heute
wieder sähe, ich würde ihn sofort erkennen;
Aber er ist schon längst todt. Er besah ein-
mal eine indianische Mutter und einen
Mädchen, die schon längst gestorben ist, keine
Christin war, so sorgte sie doch in ihrer
Weise auf's liebevollste für mich und noch
deutlicher ist ihr Liebes Wohlthun noch lebhaft
vor dem Auge meines Geistes.“
Mein Vater war der Bruder des
Hauptlings unseres Stammes, ein hoch-
geschätzter, scharfer Mann mit aus-
gezeichneten Eigenschaften, die mit ewig
unvergänglich sind. Wenn ich ihn heute
wieder sähe, ich würde ihn sofort erkennen;
Aber er ist schon längst todt. Er besah ein-
mal eine indianische Mutter und einen
Mädchen, die schon längst gestorben ist, keine
Christin war, so sorgte sie doch in ihrer
Weise auf's liebevollste für mich und noch
deutlicher ist ihr Liebes Wohlthun noch lebhaft
vor dem Auge meines Geistes.“
Mein Vater war der Bruder des
Hauptlings unseres Stammes, ein hoch-
geschätzter, scharfer Mann mit aus-
gezeichneten Eigenschaften, die mit ewig
unvergänglich sind. Wenn ich ihn heute
wieder sähe, ich würde ihn sofort erkennen;
Aber er ist schon längst todt. Er besah ein-
mal eine indianische Mutter und einen
Mädchen, die schon längst gestorben ist, keine
Christin war, so sorgte sie doch in ihrer
Weise auf's liebevollste für mich und noch
deutlicher ist ihr Liebes Wohlthun noch lebhaft
vor dem Auge meines Geistes.“
Mein Vater war der Bruder des
Hauptlings unseres Stammes, ein hoch-
geschätzter, scharfer Mann mit aus-
gezeichneten Eigenschaften, die mit ewig
unvergänglich sind. Wenn ich ihn heute
wieder sähe, ich würde ihn sofort erkennen;
Aber er ist schon längst todt. Er besah ein-
mal eine indianische Mutter und einen
Mädchen, die schon längst gestorben ist, keine
Christin war, so sorgte sie doch in ihrer
Weise auf's liebevollste für mich und noch
deutlicher ist ihr Liebes Wohlthun noch lebhaft
vor dem Auge meines Geistes.“
Mein Vater war der Bruder des
Hauptlings unseres Stammes, ein hoch-
geschätzter, scharfer Mann mit aus-
gezeichneten Eigenschaften, die mit ewig
unvergänglich sind. Wenn ich ihn heute
wieder sähe, ich würde ihn sofort erkennen;
Aber er ist schon längst todt. Er besah ein-
mal eine indianische Mutter und einen
Mädchen, die schon längst gestorben ist, keine
Christin war, so sorgte sie doch in ihrer
Weise auf's liebevollste für mich und noch
deutlicher ist ihr Liebes Wohlthun noch lebhaft
vor dem Auge meines Geistes.“
Mein Vater war der Bruder des
Hauptlings unseres Stammes, ein hoch-
geschätzter, scharfer Mann mit aus-
gezeichneten Eigenschaften, die mit ewig
unvergänglich sind. Wenn ich ihn heute
wieder sähe, ich würde ihn sofort erkennen;
Aber er ist schon längst todt. Er besah ein-
mal eine indianische Mutter und einen
Mädchen, die schon längst gestorben ist, keine
Christin war, so sorgte sie doch in ihrer
Weise auf's liebevollste für mich und noch
deutlicher ist ihr Liebes Wohlthun noch lebhaft
vor dem Auge meines Geistes.“
Mein Vater war der Bruder des
Hauptlings unseres Stammes, ein hoch-
geschätzter, scharfer Mann mit aus-
gezeichneten Eigenschaften, die mit ewig
unvergänglich sind. Wenn ich ihn heute
wieder sähe, ich würde ihn sofort erkennen;
Aber er ist schon längst todt. Er besah ein-
mal eine indianische Mutter und einen
Mädchen, die schon längst gestorben ist, keine
Christin war, so sorgte sie doch in ihrer
Weise auf's liebevollste für mich und noch
deutlicher ist ihr Liebes Wohlthun noch lebhaft
vor dem Auge meines Geistes.“
Mein Vater war der Bruder des
Hauptlings unseres Stammes, ein hoch-
geschätzter, scharfer Mann mit aus-
gezeichneten Eigenschaften, die mit ewig
unvergänglich sind. Wenn ich ihn heute
wieder sähe, ich würde ihn sofort erkennen;
Aber er ist schon längst todt. Er besah ein-
mal eine indianische Mutter und einen
Mädchen, die schon längst gestorben ist, keine
Christin war, so sorgte sie doch in ihrer
Weise auf's liebevollste für mich und noch
deutlicher ist ihr Liebes Wohlthun noch lebhaft
vor dem Auge meines Geistes.“
Mein Vater war der Bruder des
Hauptlings unseres Stammes, ein hoch-
geschätzter, scharfer Mann mit aus-
gezeichneten Eigenschaften, die mit ewig
unvergänglich sind. Wenn ich ihn heute
wieder sähe, ich würde ihn sofort erkennen;
Aber er ist schon längst todt. Er besah ein-
mal eine indianische Mutter und einen
Mädchen, die schon längst gestorben ist, keine
Christin war, so sorgte sie doch in ihrer
Weise auf's liebevollste für mich und noch
deutlicher ist ihr Liebes Wohlthun noch lebhaft
vor dem Auge meines Geistes.“
Mein Vater war der Bruder des
Hauptlings unseres Stammes, ein hoch-
geschätzter, scharfer Mann mit aus-
gezeichneten Eigenschaften, die mit ewig
unvergänglich sind. Wenn ich ihn heute
wieder sähe, ich würde ihn sofort erkennen;
Aber er ist schon längst todt. Er besah ein-
mal eine indianische Mutter und einen
Mädchen, die schon längst gestorben ist, keine
Christin war, so sorgte sie doch in ihrer
Weise auf's liebevollste für mich und noch
deutlicher ist ihr Liebes Wohlthun noch lebhaft
vor dem Auge meines Geistes.“
Mein Vater war der Bruder des
Hauptlings unseres Stammes, ein hoch-
geschätzter, scharfer Mann mit aus-
gezeichneten Eigenschaften, die mit ewig
unvergänglich sind. Wenn ich ihn heute
wieder sähe, ich würde ihn sofort erkennen;
Aber er ist schon längst todt. Er besah ein-
mal eine indianische Mutter und einen
Mädchen, die schon längst gestorben ist, keine
Christin war, so sorgte sie doch in ihrer
Weise auf's liebevollste für mich und noch
deutlicher ist ihr Liebes Wohlthun noch lebhaft
vor dem Auge meines Geistes.“
Mein Vater war der Bruder des
Hauptlings unseres Stammes, ein hoch-
geschätzter, scharfer Mann mit aus-
gezeichneten Eigenschaften, die mit ewig
unvergänglich sind. Wenn ich ihn heute
wieder sähe, ich würde ihn sofort erkennen;
Aber er ist schon längst todt. Er besah ein-
mal eine indianische Mutter und einen
Mädchen, die schon längst gestorben ist, keine
Christin war, so sorgte sie doch in ihrer
Weise auf's liebevollste für mich und noch
deutlicher ist ihr Liebes Wohlthun noch lebhaft
vor dem Auge meines Geistes.“
Mein Vater war der Bruder des
Hauptlings unseres Stammes, ein hoch-
geschätzter, scharfer Mann mit aus-
gezeichneten Eigenschaften, die mit ewig
unvergänglich sind. Wenn ich ihn heute
wieder sähe, ich würde ihn sofort erkennen;
Aber er ist schon längst todt. Er besah ein-
mal eine indianische Mutter und einen
Mädchen, die schon längst gestorben ist, keine
Christin war, so sorgte sie doch in ihrer
Weise auf's liebevollste für mich und noch
deutlicher ist ihr Liebes Wohlthun noch lebhaft
vor dem Auge meines Geistes.“
Mein Vater war der Bruder des
Hauptlings unseres Stammes, ein hoch-
geschätzter, scharfer Mann mit aus-
gezeichneten Eigenschaften, die mit ewig
unvergänglich sind. Wenn ich ihn heute
wieder sähe, ich würde ihn sofort erkennen;
Aber er ist schon längst todt. Er besah ein-
mal eine indianische Mutter und einen
Mädchen, die schon längst gestorben ist, keine
Christin war, so sorgte sie doch in ihrer
Weise auf's liebevollste für mich und noch
deutlicher ist ihr Liebes Wohlthun noch lebhaft
vor dem Auge meines Geistes.“
Mein Vater war der Bruder des
Hauptlings unseres Stammes, ein hoch-
geschätzter, scharfer Mann mit aus-
gezeichneten Eigenschaften, die mit ewig
unvergänglich sind. Wenn ich ihn heute
wieder sähe, ich würde ihn sofort erkennen;
Aber er ist schon längst todt. Er besah ein-
mal eine indianische Mutter und einen
Mädchen, die schon längst gestorben ist, keine
Christin war, so sorgte sie doch in ihrer
Weise auf's liebevollste für mich und noch
deutlicher ist ihr Liebes Wohlthun noch lebhaft
vor dem Auge meines Geistes.“
Mein Vater war der Bruder des
Hauptlings unseres Stammes, ein hoch-
geschätzter, scharfer Mann mit aus-
gezeichneten Eigenschaften, die mit ewig
unvergänglich sind. Wenn ich ihn heute
wieder sähe, ich würde ihn sofort erkennen;
Aber er ist schon längst todt. Er besah ein-
mal eine indianische Mutter und einen
Mädchen, die schon längst gestorben ist, keine
Christin war, so sorgte sie doch in ihrer
Weise auf's liebevollste für mich und noch
deutlicher ist ihr Liebes Wohlthun noch lebhaft
vor dem Auge meines Geistes.“
Mein Vater war der Bruder des
Hauptlings unseres Stammes, ein hoch-
geschätzter, scharfer Mann mit aus-
gezeichneten Eigenschaften, die mit ewig
unvergänglich sind. Wenn ich ihn heute
wieder sähe, ich würde ihn sofort erkennen;
Aber er ist schon längst todt. Er besah ein-
mal eine indianische Mutter und einen
Mädchen, die schon längst gestorben ist, keine
Christin war, so sorgte sie doch in ihrer
Weise auf's liebevollste für mich und noch
deutlicher ist ihr Liebes Wohlthun noch lebhaft
vor dem Auge meines Geistes.“
Mein Vater war der Bruder des
Hauptlings unseres Stammes, ein hoch-
geschätzter, scharfer Mann mit aus-
gezeichneten Eigenschaften, die mit ewig
unvergänglich sind. Wenn ich ihn heute
wieder sähe, ich würde ihn sofort erkennen;
Aber er ist schon längst todt. Er besah ein-
mal eine indianische Mutter und einen
Mädchen, die schon längst gestorben ist, keine
Christin war, so sorgte sie doch in ihrer
Weise auf's liebevollste für mich und noch
deutlicher ist ihr Liebes Wohlthun noch lebhaft
vor dem Auge meines Geistes.“
Mein Vater war der Bruder des
Hauptlings unseres Stammes, ein hoch-
geschätzter, scharfer Mann mit aus-
gezeichneten Eigenschaften, die mit ewig
unvergänglich sind. Wenn ich ihn heute
wieder sähe, ich würde ihn sofort erkennen;
Aber er ist schon längst todt. Er besah ein-
mal eine indianische Mutter und einen
Mädchen, die schon längst gestorben ist, keine
Christin war, so sorgte sie doch in ihrer
Weise auf's liebevollste für mich und noch
deutlicher ist ihr Liebes Wohlthun noch lebhaft
vor dem Auge meines Geistes.“
Mein Vater war der Bruder des
Hauptlings unseres Stammes, ein hoch-
geschätzter, scharfer Mann mit aus-
gezeichneten Eigenschaften, die mit ewig
unvergänglich sind. Wenn ich ihn heute
wieder sähe, ich würde ihn sofort erkennen;
Aber er ist schon längst todt. Er besah ein-
mal eine indianische Mutter und einen
Mädchen, die schon längst gestorben ist, keine
Christin war, so sorgte sie doch in ihrer
Weise auf's liebevollste für mich und noch
deutlicher ist ihr Liebes Wohlthun noch lebhaft
vor dem Auge meines Geistes.“
Mein Vater war der Bruder des
Hauptlings unseres Stammes, ein hoch-
geschätzter, scharfer Mann mit aus-
gezeichneten Eigenschaften, die mit ewig
unvergänglich sind. Wenn ich ihn heute
wieder sähe, ich würde ihn sofort erkennen;
Aber er ist schon längst todt. Er besah ein-
mal eine indianische Mutter und einen
Mädchen, die schon längst gestorben ist, keine
Christin war, so sorgte sie doch in ihrer
Weise auf's liebevollste für mich und noch
deutlicher ist ihr Liebes Wohlthun noch lebhaft
vor dem Auge meines Geistes.“
Mein Vater war der Bruder des
Hauptlings unseres Stammes, ein hoch-
geschätzter, scharfer Mann mit aus-
gezeichneten Eigenschaften, die mit ewig
unvergänglich sind. Wenn ich ihn heute
wieder sähe, ich würde ihn sofort erkennen;
Aber er ist schon längst todt. Er besah ein-
mal eine indianische Mutter und einen
Mädchen, die schon längst gestorben ist, keine
Christin war, so sorgte sie doch in ihrer
Weise auf's liebevollste für mich und noch
deutlicher ist ihr Liebes Wohlthun noch lebhaft
vor dem Auge meines Geistes.“
Mein Vater war der Bruder des
Hauptlings unseres Stammes, ein hoch-
geschätzter, scharfer Mann mit aus-
gezeichneten Eigenschaften, die mit ewig
unvergänglich sind. Wenn ich ihn heute
wieder sähe, ich würde ihn sofort erkennen;
Aber er ist schon längst todt. Er besah ein-
mal eine indianische Mutter und einen
Mädchen, die schon längst gestorben ist, keine
Christin war, so sorgte sie doch in ihrer
Weise auf's liebevollste für mich und noch
deutlicher ist ihr Liebes Wohlthun noch lebhaft
vor dem Auge meines Geistes.“
Mein Vater war der Bruder des
Hauptlings unseres Stammes, ein hoch-
geschätzter, scharfer Mann mit aus-
gezeichneten Eigenschaften, die mit ewig
unvergänglich sind. Wenn ich ihn heute
wieder sähe, ich würde ihn sofort erkennen;
Aber er ist schon längst todt. Er besah ein-
mal eine indianische Mutter und einen
Mädchen, die schon längst gestorben ist, keine
Christin war, so sorgte sie doch in ihrer
Weise auf's liebevollste für mich und noch
deutlicher ist ihr Liebes Wohlthun noch lebhaft
vor dem Auge meines Geistes.“
Mein Vater war der Bruder des
Hauptlings unseres Stammes, ein hoch-
geschätzter, scharfer Mann mit aus-
gezeichneten Eigenschaften, die mit ewig
unvergänglich sind. Wenn ich ihn heute
wieder sähe, ich würde ihn sofort erkennen;
Aber er ist schon längst todt. Er besah ein-
mal eine indianische Mutter und einen
Mädchen, die schon längst gestorben ist, keine
Christin war, so sorgte sie doch in ihrer
Weise auf's liebevollste für mich und noch
deutlicher ist ihr Lie